

Reanimation bei Erwachsenen

1. Bewusstseinskontrolle:

Ansprechen und vorsichtig an der Schulter rütteln.

2. Bewusstsein vorhanden?

Lage nicht verändern. Benötigt sie Hilfe? Wenn ja Hilfe holen (lassen).

3. Bewusstsein nicht vorhanden?

Laut um Hilfe rufen (Kollegen o. Ä.), dann:

4. Atemwege freimachen:

Auf dem Rücken lagern, Kopf nach hinten überstrecken (eine Hand auf die Stirn, die andere Hand unter das Kinn legen. Der Daumen liegt zwischen Kinnspitze u. Unterlippe, die anderen Finger an der Kinnunterseite). Nur sichtbare Fremdkörper entfernen, dann:

5. Atemkontrolle:

Wenn der Kopf nach hinten überstreckt ist. 10 Sek. „Sehen, Hören, Fühlen“,

- **normale Atmung vorhanden?** dann stabile Seitenlage, **erst dann Notruf 112**, Atmung weiterhin kontrollieren, wärmeerhaltend lagern oder
- **keine normale o. ungenügende Atmung? dann sofort Notruf 112** (möglichst durch Kollegen o.Ä.) erst dann mit Herzdruckmassage beginnen **30x drücken : 2x beatmen**

6. Herzdruckmassage → 30 x drücken (mit einer Frequenz von 100 x in der Minute)

Platzieren Sie die Ballen einer Hand auf den Mittelpunkt des Brustkorbes. Üben Sie weder auf den Oberbauch noch auf das obere Ende des Brustbeins Druck aus. Platzieren Sie die andere Hand über der ersten, die Finger miteinander verschränken (die Finger der unteren Hand hochziehen, sodass nur der Handballen der unteren Hand auf dem Brustbein aufliegt).

Positionieren Sie Ihren Oberkörper über den des Patienten und drücken Sie das Brustbein des Betroffenen mit durchgestreckten Armen 4-5 Zentimeter ein. Es muss nach jeder Komprimierung komplett dekomprimiert (los-gelassen) werden ohne dabei die Hände vom Druckpunkt zu nehmen. Komprimieren Sie den Thorax 30-mal nacheinander mit einer Frequenz von 100/min. Bei der Beatmung soll die Druckmassage kurz verzögert aber nicht unterbrochen werden! Helferwechsel alle 2 Minuten! Bei Fehlen der Kreislauffähigkeit ist die Reanimati-on fortzusetzen, bis der Notarzt eintrifft.

Liegt der Patient im Bett, ist eine harte Unterlage zwischen Patiententhorax und Matratze als Voraussetzung zur Durch-führung der Thoraxkompressionen zwingend erforderlich. Nur durch diese Maßnahme ist eine gute Qualität der Thorax-kompressionen im Hinblick auf die Kompressionstiefe gewährleistet.

7. Beatmen → 2 x Hals in den Nacken überstrecken, je 1 Sek. lang Luft in Mund o. Nase einblasen (Nase o. Mundbeatmung sind gleichwertig).

Hebt sich bei der ersten Atemspende der Brustkorb nicht, ggf. Fremdkörper im Rachenraum entfernen. Ist Be-atmung nicht möglich, nur Herzdruckmassage durchführen.

Vereinfachte stabile Seitenlage



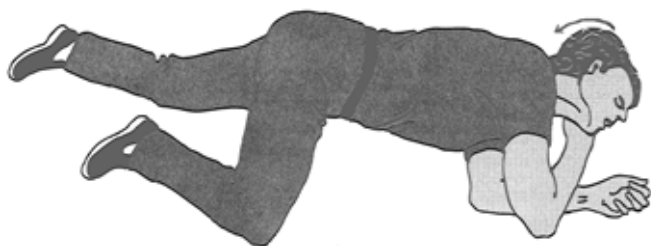
1.)
Den nahen Arm abwinkeln und nach oben ablegen.



2.)
Handoberfläche des anderen Armes an die Wange legen und nicht loslassen



3.)
Das Bein beugen und den Körper drehen



- Der Kopf muss zum Nacken hin überstreckt sein
- Der Mund ist der tiefste Punkt, damit Erbrochenes abfließen kann
- Vitalfunktionen mehrmals kontrollieren
- Wärmeerhaltend lagern
- Nach 30 Min. auf die andere Seite wechseln